

From the 210M 435

待待待
待待待
待待待



SCHUHHAUS
SCHMITZER

Moltkestraße 2, Provinzialhaus

 **NORD-WEST**
Schuhmarkt

 **NORD-WEST**
Schuhmarkt

Moltkestraße 2, Provinzialhaus

SCHUHHAUS
SCHMITZER

SCHUHHAUS
SCHMITZER

Moltkestraße 2, Provinzialhaus

 **NORD-WEST**
Schuhmarkt

SCHWARZ AUF WEISS

20. Jahrgang - Ausgabe 1/72

Chefredakteure und Herausgeber:

Renate Nockemann

Stephan König

Berater:

Barbara Gerhardt

Wolfgang Rößler

Mitarbeiter:

Dolores Holeczek

Ralph Durchleuchter

Cornelia Woldt

Hans-Werner Schmidt

Michael Hologa

BUCHHANDLUNG

EMIL GRONENBERG

liefert

Schulbücher, Schreibwaren

Zeichenartikel, Bücher

527 GUMMERSBACH

Moltkestraße 13

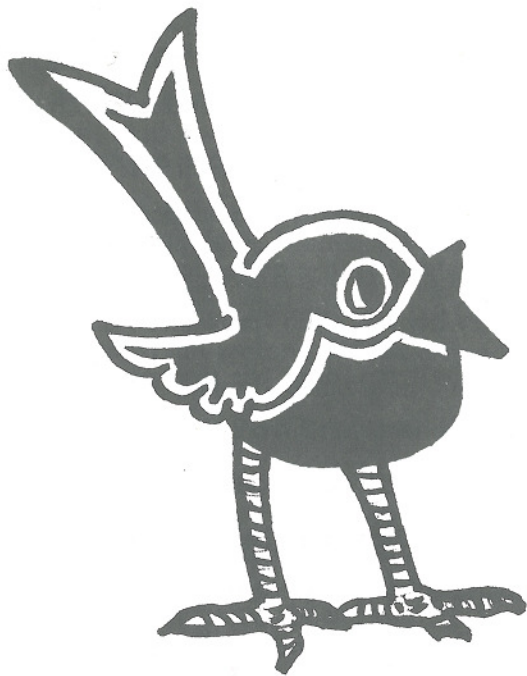


Bielsteiner Pils *'quellfrisch'*



**Zunft
KÖLSCH**

EIN ZÜNFTIGER SCHLUCK AUS BIELSTEIN



So wird es sein.....

3	Impressum
5	Inhalt
6	Leserbrief
8	E D L
II	Friedenssymbol
12	Chemischer Terror
18	Interview
24	" Ich werde beten "
25	" Sie sagten...."
26	Thomas-Morus-Akademie
27	Amnesty International
29	" Der Häftling "
31	
32	Chile, Land im Süden
34	" Ich lebe "
36	A F S



Mode
Boutique
Babette



und aktuelle
Frühjahrsmode
gehören
zusammen!

Bei uns finden Sie alles vom
eleganten Abendkleid bis zur
Fallschirmspringer-Kombina-
tion

BOUTIQUE
Babette

GUMMERSBACH
CITY - PASSAGE

Alle Instrumente

Noten - Schallplatten
aus dem
MUSIKHAUS

Ilse Merz

Gummersbach
Kaiserstraße 22 - Tel. 22 797



Was sind das für obrigkeitliche Züge in der Schü-
lerzeitung? Nach lebhafter Bewegung durch Eure
Meinungs-Umfrage druckt Schwarz auf Weiß nur
die Antwort einer Lehrerin ab und das andere
Gymnasium bestellt sich - ohne Umfrage - die
Meinung eines Lehrers. Ich freue mich über
Herrn Potratz Beitrag, aber wir sind Menschen
der gleichen Generation. Wo sind die Antwor-
ten der anderen? Ich weiß, daß mehrere Kolle-
gen und viele Schülerinnen bei uns Antworten
verfaßt haben. Eine Klasse hatte Eure Frage als
Aufsatzthema behandelt und ich hörte von vie-
lerlei Ansichten, die dabei zutage getreten sei-
en und eingereicht werden sollten. Eine andere
Klasse soll einen gemeinsamen Beitrag verfaßt
haben. "Nach Lehrern wechselnd" - so hatten
mir einige Schülerinnen ihre Antwort gekenn-
zeichnet. Viele Gruppen haben es diskutiert -
allein und mit Lehrern. Eure Frage hatte Leben
in die letzten Monate im Altbau gebracht. Wir
hatten endlich viele Mitarbeiter für die Zeitung.
Wo ist das nun alles geblieben?

So fragt

EURE

BARBARA GERHARDT

Betrifft Leserbrief von Frau Oberstudienrätin Gerhardt:

Auch die Redaktion bedauert, daß als Stellungnahme zu unserer Umfrage nur die Leserbriefe zweier Lehrpersonen gedruckt werden konnten, obwohl unsere Frage inhaltlich so abgefaßt war, daß sowohl von Seiten der Lehrer als auch von den der Schüler eine Antwort zu erwarten war. Wir haben uns bemüht diese Umfrage in den Schulen public zu machen. Sie löste bei Lehrern und Schülern lebhaftere Reaktionen aus. Leider sind aber die Produkte dieser Bewegung, also Leserbriefe, weder mir noch einem anderen Mitglied der Redaktion zugetragen worden. Es besteht die Möglichkeit, daß die Weitergabe der Leserbriefe an die Redaktion an organisatorischen Fragen gescheitert ist, für die die Redaktion keine Schuld trägt. Es war allgemein bekannt, an welche Beiträge zur Schülerzeitung weiterzugeben waren. Diese Schwierigkeiten sollen in Zukunft umgangen werden. Wir beabsichtigen im Mädchengymnasium am "Schwarzen Brett" der Schülerzeitung einen Briefkasten für Beiträge zur Schülerzeitung anzubringen.

Bis dahin sind Leserbriefe und Artikel abzugeben:

Im Mädchengymnasium bei Renate Nockemann Ulb 3. Stock
Im Jungengymnasium bei Stephan König Ull a

Die Redaktion

**Musik hören ist gut —
selbst musizieren ist besser!**



Lassen Sie sich beraten im
PIANOHAUS SCHÖLER
BERGNEUSTADT, Eichenstraße 24, Telefon 53882
Musikinstrumente führender Firmen
Einziger Meisterbetrieb im Oberbergischen

EDL

Bericht der ersatzdienstgruppe 15 gummersbach - umweltschutz -

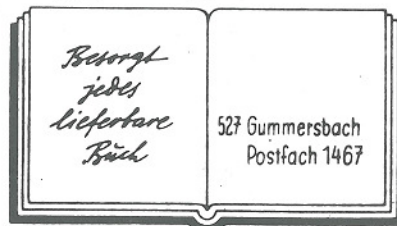
Seit dem 15. sept. 71 hat sich in gummersbach die ersatzdienstgruppe 15 gebildet, in der edl den sogenannten - umweltschutz - praktizieren sollen. Insgesamt 14 kdV sind bisher auf die gemeinden des oberbergischen kreises, der als erholungszentrum für städter dient, eingeteilt worden. Die zahl der edl soll aber auf 40-50 erhöht werden. Für diese leute hat Iven folgende tätigkeiten vorgesehen:

1. beseitigung von sozialschäden in der landschaft
2. anlage, instandsetzung und erhaltung von wanderwegen
3. bau von schutzhütten und ruheplätzen
4. anlage von waldehrpfaden für den naturkundeunterricht
5. messung der wasserverschmutzung sowie beseitigung der verunreinigung in bächen, flußläufen und seen
6. aufforstung von ödland
7. erhaltung und pflege des wildbestands, insbesondere in der winterzeit
8. verkehrssicherungsdienst während des winters.
9. anlage von wildäckern
10. bewirtschaftung von sozialbrache.

In der wirklichkeit sieht es aber so aus, daß die edl als hilfsarbeiter für einen fehlbedarf von gemeindearbeitern eingesetzt werden und dadurch der willkür des einsatzstellenleiters ausgesetzt sind. Ein feststehendes arbeitsgebiet innerhalb des 10-punkt-programms ivens existiert nicht. Trotzdem leitet man jede arbeit aus diesem tätigkeitsbereich ab und hat die volle unterstützung des regionalbetreuers, der wiederum jede arbeit rechtfertigt. Die arbeit richtet sich zu einem großen teil auch nach den äußeren witterungsbedingungen; daraus ergeben sich folgende aufgaben für die edl:

2. drainagegräben neu anlegen, die vorher eine baufirma falsch gelegt hatte. (Da man sich nicht mit der firma verkrachen wollte, mußten die edl diese arbeit machen; die arbeit sah dann so aus, daß die edl bis zu den hüften im schlamm steckten; auf eine beschwerde beim regionalbetreuer wurde gesagt, jede arbeit in der gemeinde sei - umweltschutz - Aus dieser behauptung kann man ersehen, in was für bereiche der edl eingesetzt werden kann.)
3. blumen pflanzen, zwiebeln setzen
4. papierkörbe entleeren
5. laub harken
6. vermessen auf dem gelände einer bundeswehrekaserne, sowie vermessen von gräben
7. strasse teeren
8. fundamente ausheben für wartehallen an den bushaltestellen
9. schneebeseitigung
10. die anlagen des rathauses durch planieren von erde verschönern
11. weihnachtsbeleuchtung aufhängen. (Diese arbeit war einem unternehmer der gemeinde übertragen worden. Da man für die edl im augenblick keine andere beschäftigung hatte, wurden sie damit beauftragt, für den geschäftsverband marienheide die beleuchtung aufzuhängen, da ein edl elektriker ist. Diese arbeit zeigt doch deutlich, daß man auch zu privatkapitalistischen zwecken herangezogen werden kann, da die edl willige arbeitskräfte sind.)

wolfgang hahne



**schulbücher
schulbedarf**

buchhandlung

moltkestraße 8 · filiale berliner platz 2
papier- und schreibwaren - bürobedarf

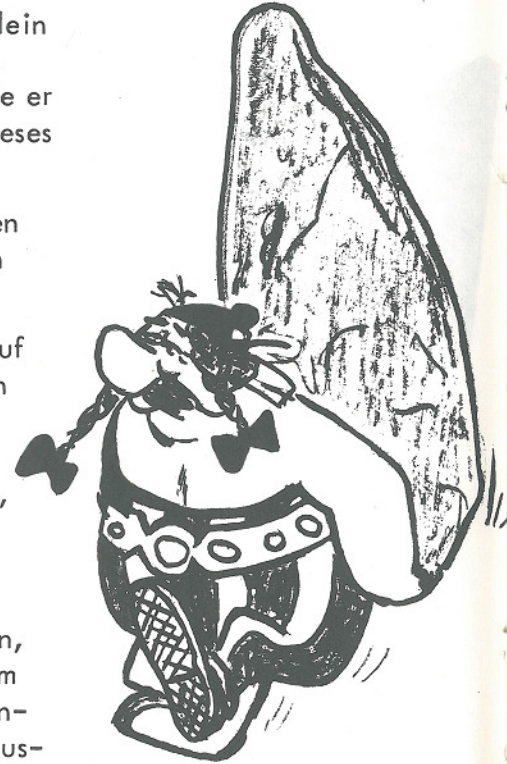
Die meinung der edl, die im - umweltschutz - tätig sind, ist nicht repräsentativ, da einige - umweltschützer - kein interesse zeigen, sich mit problematik dieses experiments zu befassen. Verstärkt wird dieses desinteresse dadurch, daß die heimschlaferlaubnis aufgezwungen wurde. Durch diesen taktischen schachzug hat iven erreicht, daß sich die lebensbereiche der edl nicht verändern und der edl somit in den gleichen freundeskreis integriert bleibt.

Dadurch wird sein kritisches bewußtsein gegenüber dem umweltschutz klein gehalten, da er scheinbare vergünstigungen gegenüber anderen edl hat. Er richtet seinen ersatzdienst nur danach aus, was für materielle vorteile er bekommt. Diese vergünstigungen der edl benutzt iven als ein mittel, dieses umstrittene experiment zum erfolg zu bringen.

Wenn dieses experiment einschlägt, ist es iven gelungen, einen weiteren schritt zu tun, um den ersatzdienstleistenden aus dem karitativen in den technischen bereich zu drängen.

Zur zeit ist gummersbach noch ein einzelfall. Man hat aber vor, dies auf größerer ebene auszuweiten. Hierin besteht aber eine große gefahr. den arbeitsmarkt im öffentlichen dienst negativ zu beeinflussen. Da diese stellen meist die letzten arbeitsmöglichkeiten für ältere leute sind, die dem leistungsprinzip dieser gesellschaft nicht mehr folge leisten können, werden diese menschen durch den edl arbeitslos. Das dies nicht aus der luft gegriffen ist, sieht man am beispiel nümbrecht, wo ein gemeindegewerkschafter einige tage vor der einberufung eines edl mit fadenscheiniger begründung seine kündigung erhielt. Weiter darf nicht übersehen werden, daß die edl eine lohndrücker bzw. streikbrecherfunktion übernehmen. Im falle nümbrecht kann man erkennen, wenn eine landgemeinde 15 edl einsetzen will, daß sich dies auf die lohntarifliche situation beträchtlich auswirken wird. Wie man dies aber von seiten ivens verschleiern will, sieht man daran, daß iven sofort zwei edl aus dem bva entlassen ließ, als diese zahl von 15 edl bekannt wurde, obwohl diese information nicht von diesen leuten kam.

Erarbeitet auf der letzten rüstzeit der ev. kirche in radevormwald.



Entstehung eines Friedenssymbols.

In der heutigen Zeit wird häufig dieses Zeichen gebraucht



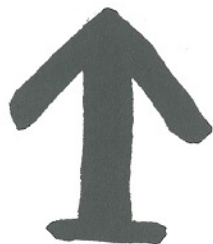
Es gilt als Symbol des Friedens.

Aber die wenigsten wissen, wie es eigentlich entstanden ist. Das erstmal aufgetaucht ist es im Jahre 1958. Es wurde für den ersten Friedensmarsch "Ban the Bomb" gezeichnet, der nach Adlarmaston (England) führte. Das Symbol sollte aus den Buchstaben -N- (nuclear) und -D- (disarmament = Abrüstung) bestehen. Um den verschiedensten Vermutungen, die nun über die Entstehung kursierten ein Ende zu bereiten, gab das MCAA, Verband für Abrüstung, Frieden und Freiheit eine offizielle Erklärung ab. Nach die-

Entstehung wurde das Zeichen von Hugh Brock und Pat Arrowsmith am 21. Februar 1958 für den ersten Protestmarsch gegen den Atomkrieg gezeichnet. Und zwar wurden die Buchstaben N und D aus Flaggsignalen gebildet:

Information aus "Pardon"

Ralph Durchleuchter



DO



it yourself

heim+

hobby

527 Gummersbach

Hindenburgstraße 31

Chemischer

Terror

Die Anwendung chemischer Kampfstoffe in Vietnam.

Die gefährlichste und abscheulichste Waffe der USA im Krieg in Vietnam ist das Napalm. Es handelt sich hier um eine amerikanische Erfindung. Napalm wird meist in Bomben abgefüllt. Es besteht aus Benzin, das durch den Zusatz von Natriumpalmanat und anderen Stoffen zu einer geleeartigen Masse wird. Mit Napalm gefüllte Brandbomben wirken folgendermaßen auf den menschlichen Körper:

1. Napalm wird bei hohen Temperaturen verbrannt, so entstehen bei Hautkontakt starke Verbrennungen, die mit dritten oder vierten Grades sind.

2. Durch das Freiwerden von Oxyd des Kohlenstoffes, das durch Napalm freigesetzt wird, tritt bei den betroffenen Personen eine Bewusstlosigkeit ein, die die Verbrennungen verstärkt.

Eine Napalmstatistik besagt, daß 50 % aller Personen, die mit Napalm in Berührung kommen, sterben. Bei 75 % der Überlebenden bleiben, bedingt durch sehr zögernde Verheilung der Wunden, dauernde Schäden zurück. Aber Napalm ist nicht der einzige chemische Kampfstoff, der in Vietnam zur Anwendung kommt. Im Gegenteil, Napalm ist nur der grausamste und weitaus steigerungsfähigste: "Super-Napalm, Natrium-, Phosphor-, und Magnesiumbomben bewirken eine Sterblichkeit von 70-75 %.

Phosphorspritzer brennen 8-10 Tage weiter, und zwar im Inneren des Körpers. Phosphor-angriffe werden von Wenigen überlebt." (Auszug aus "Vietnam-Tribunal") Das sind die chemischen Kampfstoffe, die direkt gegen die Menschen (Zivilbevölkerung!) eingesetzt werden. Die Amerikaner benutzen aber auch Waffen, die nur das Pflanzenwachstum einstellen und somit die Ernten vernichten sollen.

Diese Waffen sind aber noch gefährlicher, denn sie wirken auf lange Dauer, und werden auch im Falle einer Beendigung des Vietnamkrieges noch die Bevölkerung auf einige Jahre hinaus leiden lassen, denn sie bewirken fast alle ein Zerstören des Wachstums auf lange Zeit hinaus! Hier sollen nur die wichtigsten Stoffe und ihre Wirkung beschrieben werden.

Im Mai 1961 wurde der Gebrauch von Unkrautvertilgungsmitteln das erstmal erlaubt. Die "nichttotenden Waffen" (Militärjargon) werden aus drei strategischen Gesichtspunkten eingesetzt: 1) "Zur Verbesserung der Sichtverhältnisse an Straßen- und Wasserwegen entlang und am Rande militärischer Anlagen".



US-Bomben für den Vietnam-Krieg

2. Zur Vernichtung der Ernten, die den Feind versorgen sollen und
3. zur Behandlung ausgedehnter Flächen, in denen man feindliche Stützpunkte und Nachschubrouten vermutet.

Leider sind keine neuen Zahlen über die Größe der behandelten Flächen zu bekommen, die letzten stammen aus dem Jahre 1969. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden 20.000 Quadratkilometer, ungefähr 10 % der Anbaufläche Vietnam's mit den sogenannten Herbiziden besprüht. Herbizide sind nach dem Sprachgebrauch der chemischen Industrie "Chemikalien zur Vernichtung pflanzlichen Lebens".

ae mochte ich nicht näher ein-
gehen, denn es wird hier je nach
Anwendungsgebiet hergestellt.
Das heißt: Es gibt je nach der
zu behandelnden Pflanze eine
andere Zusammensetzung!
Die Dosierung muß unter-
schiedlich stark gewählt wer-
den, denn die Pflanzen sind
verschieden widerstandsfähig.
Eins ist aber allen Herbiziden
gemeinsam: Ihre Wirkung auf
die Pflanze. Die Pflanze
nimmt das Gift über die Wur-
zel bzw. über die Blätter auf,
dann wirkt dieses wie ein
Wachstumshormon. Die Pflan-
ze sprießt und gedeiht und
wächst sich schließlich zu
Tode, so absurd das auch
klingen mag.

In Vietnam werden drei Ar-
ten von Herbiziden benützt,
die reichen um die gesamten
Pflanzenarten zu vernichten.
Die Mittel werden kurz nach
den Farbbändern, die sich auf
den Giftbehältern befinden,
benannt. Nämlich: Orange,
Weiß und Blau. Der Giftstoff
"Weiß" wird vor allem zur ver-
nichtung von Waldbeständen
benützt, er verdunstet langsa-
mer als die anderen Herbizide.
Der Wirkstoff "Orange" wird
ebenfalls auf Wälder gesprüht,
kommt vorallem im Hochland
zur Anwendung und wird in
großen Mengen abgeworfen.

BOUTIQUE

Joe Joe

MODE für SIE
und jetzt auch für IHN

*weil Sie ein Recht
auf Schönheit haben*

527 Gummersbach 1

Kaiserstraße 38

Ruf 02261/65742

Auf 40 ar kommen in Vietnam 13,5 Liter. Zum Vergleich: Ein Landwirt würde auf die gleiche Fläche etwa einen Liter verwenden! Der Wirkstoff "Blau" wird zur Vernichtung der Reisfelder und der Ackerpflanzen benützt. Von ihm ist nicht bekannt wie lange nach der Besprühung der Boden verseucht bleibt.

Besonders gefährdet sind die Mangrovenwälder an den Flußufem, die zwar nicht direkt besprüht werden, aber durch Nichtbeachtung der Vorschriften die bei der



Besprühung vom Flugzeug aus zu beachten sind, werden die Giftstoffe durch den Wind auf die Mangroven übertragen. Zur Nichtbeachtung der Vorschriften gehört z.B., daß viel zu große Mengen des Giftes versprüht werden, manchmal das 25-fache der üblichen Menge! Die Mangrovenbäume, die vernichtet worden sind, hielten durch ihre Wurzeln, die sie weit hinaus in das Watt geschickt hatten, das Land fest. Denn bei jeder Gezeitenwende und durch die Brandung würde sonst das Land abgetragen. Diese Mangrovenwälder standen vor allem am Mekondelta.

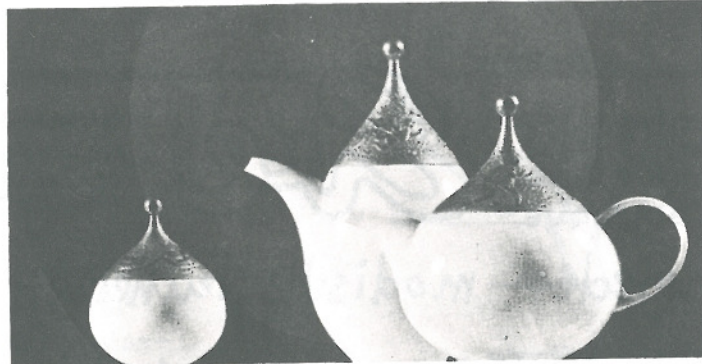
OTTO Frackenhof

EISENWAREN · GROSSHANDLUNG · HAUSHALTWAREN · PORZELLAN · GLAS

527 GUMMERSBACH

Kaiserstraße 21

Fernsprecher (0 22 61) 2478 · Postfach 1329



Die Zauberflöte

Rosenthal
studio-linie

Aber ihre Wurzeln sind abgestorben, und Biologen schätzen, daß es zwanzig Jahre dauern wird, bis die Wälder ihre Aufgabe wieder erfüllen werden können. Das heißt natürlich nur wenn die Besprühung eingestellt wird, und zwar sofort! Nicht nur die Mangrovenwälder werden durch Verletzung der Vorschriften vernichtet, sondern auch die Gummipflanzungen sind hiervon betroffen. Während im Jahre 1960 noch 1066 Kilogramm trockener Gummi von einem Hektar Land gewonnen wurden, waren es im Jahre 1967 nur noch 793 Kilogramm! Die Gummibäume sterben nicht völlig

ab, sie verlieren aber ihre Blätter und bis diese nicht völlig nachgewachsen sind, darf man die Bäume nicht wieder anzapfen. Wenn die Blätter aber zu oft vernichtet werden, werden sie bald garnicht mehr nachgedeihen, und die gesamte Existenz der Gummikultur in Vietnam ist gefährdet. Ein ebensolcher Tatbestand liegt bei den in den Hochländern wachsenden Nutzholzbeständen vor. Auch sie sterben ab und so ist eine weitere Existenzgrundlage der Vietnamesen gefährdet! Das Holz ist vor allem durch das Herbizid "Orange" gefährdet. Aber nicht nur die Pflanzenwelt ist betroffen sondern auch als Folge der Zerstörung der Vegetation die

herwen. Es gibt in den behandelten Gebieten heute keine insekten- oder fruchtessenden Vögel mehr. Das einzige Tier, das noch in den Dschungelwäldern anzutreffen ist, ist eine besonders große Krokodilart. Wie aber sind die Auswirkungen auf den Menschen selbst? Nachdem sich die US-Regierung zunächst geweigert hatte zugegeben, daß z.B. die vielen mißgestalteten Säuglinge eine Folge der Berührung mit Herbiziden seien, stellten amerikanische Wissenschaftler selbst die Beweise dafür auf, und zwar an Hand von langwierigen Tierversuchen. Da die Vietnamesen ihr Trinkwasser hauptsächlich aus Brunnen und Zisternen

PARFÜMERIE
BOUTIQUE

Eve

GUMMERSBACH
MOLTKESTRASSE 2
TEL. 65280

Immer wieder modische Neuheiten

gut beraten

jung und aktuell

bekommen und diese durch Herbizide verseucht sind, haben die Menschen nach Untersuchungsergebnissen im Durchschnitt 30 Milligramm Giftstoff im Körper. Das ist für den normalen Menschen gerade zu ertragen, aber wenn eine werdende Mutter soviel Giftstoff im Körper hat, dann wird der Embryo verunstaltet. Vorallem der Wirkstoff "Orange" fördert die Verunstaltung der Kinder! Nach Protesten amerikanischer Wissenschaftler sagte die amerikanische Regierung am 29. Oktober 1969 zu, die Verwendung des Wirkstoffes "Orange" einzuschränken. Der arsenhaltige Giftstoff "Blau" wird allerdings weiter verwendet, mit ihm verbunden ist eine schleichende Vergiftung, die zum Tode beim Menschen führt! Vorallem wenn keine regelmäßige ärztliche Untersuchung erfolgt, die eine beginnende und schleichende Vergiftung erkennen kann. Das aber ist in Vietnam unmöglich, da die Menschen sehr verstreut und versteckt leben.

So sind die Herbizide langsam wirkende Todeswaffen für den Menschen, die offiziell nur die Pflanzen vernichten sollen, aber indirekt den MP's der Soldaten gleichzusetzen sind. Man sollte den amerikanischen Militärs, die scheinbar keine Ahnung haben und immer wieder verneinen, daß Herbizide auch für den Menschen selbst schädlich sind und sogar zum Tode führen (Zivilbevölkerung !!!!), empfehlen die Gebrauchsanweisung, die auf allen mit chemischen Pflanzengiften gefüllten Behältern zu finden ist, einmal zu lesen:

"Diese Chemikalien sind außerhalb der Reichweite von Kinder und Tieren zu halten. Ferner sollten die Substanzen nicht in Kontakt mit Wasser kommen, das für die Bewässerung, als Trinkwasser oder für andere Haushaltszwecke verwendet wird. Behandelte Gebiete dürfen zwei Jahre lang nach der Anwendung nicht als Weideland benützt werden."

Ralph Durchleuchter



... schrecklich, daß unsereiner so machtlos ist!"

Pokale · Sport- und Ehrenpreise
Straßen- und Verkehrsschilder

INTER

Seit August letzten Jahres besucht Kim Logan, Schülerin aus Sarasota, Florida, unsere Schule. Sie ist 18 Jahre alt und hat die High School beendet. Wenn sie nach USA zurückkehrt, wird sie dort ein College besuchen. Wir baten sie um ein Interview.

Schwarz auf Weiß:

Kim, Du bist doch sicher mit mehr oder weniger festen Vorstellungen hierher nach Deutschland gekommen. Kannst Du uns darüber etwas sagen?

Kim:

Ja, ich habe gedacht, daß man hier in Deutschland viel Bier trinkt und, daß es hier sehr viel Rangordnungen gibt. Und das stimmt auch!

Der Vater in der deutschen Familie ist autoritär. Ich verallgemeinere das nicht gerne. Aber z. B. bleiben hier die Familien viel länger zusammen. In Amerika sind die Kinder sehr viel unabhängiger. Meine Schwester (17) gründet jetzt ein Handarbeitsgeschäft in Sarasota. Das wäre in Deutschland nicht möglich.

STEMPEL  SCHILDER

OBERNDORF

27 Gummersbach
Feldstraße 5
Postfach 1747
Ruf 02261/22037

VIEW:

S.a.W.:

Als einige Schülerinnen unserer Schule vor einem halben Jahr nach Amerika flogen, wurden ihnen einige Vorschriften und Richtlinien auferlegt. Wie wurdest Du auf Deutschland vorbereitet?

Kim:

Nur meine Mutter hat mir Vorschriften gemacht. In Amerika trage ich nur Hosen. Sie hat mir ein paar Kleider nur für Deutschland gekauft. Der Rotary Club in Amerika hat gesagt, daß ich nicht trinken, nicht Auto fahren und mich nicht verlieben darf!

S.a.W.:

Und hältst Du Dich jetzt daran?

Kim:

Nein. Nur daß man nicht Auto fahren darf, kann ich verstehen. Das andere nicht.

Hallo Teens -



Biosthetik-Spliss-Cut
ist für Ihr langes Haar
Denn Spliss-Cut bewahrt Ihr
schönes, langes Haar.
genau richtig.

Biosthetische Haarpflege
Rainer Kühz
527 Gummersbach 1
Marktstr. 17 Tel. 02261 / 22274

S.a.W.:

Hat man in Amerika die Vorstellung von einem bestimmten Typ des Deutschen?

Kim:

NichtsBegründetes.

Blonde Haare, blaue Augen usw.; im Fernsehen sind die deutschen Mädchen immer mit Zöpfen dargestellt.

Aber das ist verallgemeinert.

S.a.W.:

Wir würden gerne noch etwas über die Schule in Amerika wissen. Wie ist z.B.

Kim:

Es gibt mehr Freiheit. Das Verhältnis ist viel besser. Das ist in Deutschland sehr schlecht. Es gibt eigentlich gar kein Verhältnis.

Schwarz auf Weiß:

Habt Ihr eine Schülermitverwaltung an Eurer Schule?

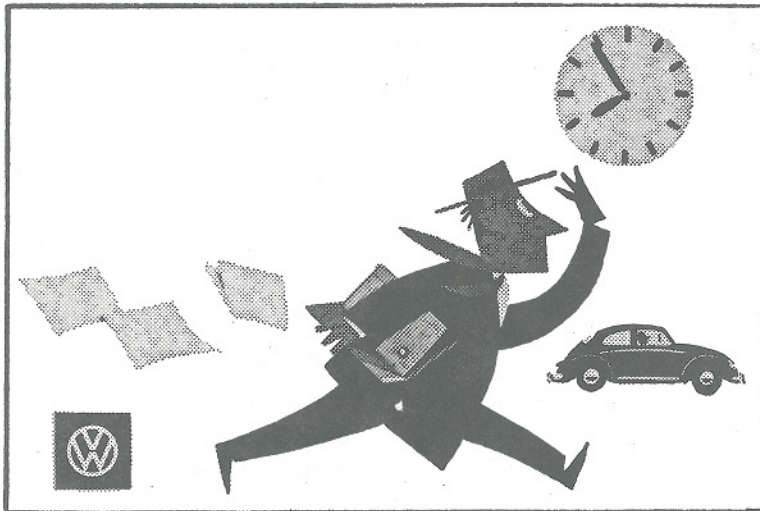
Kim:

Wir haben eine Regierung mit President und Kongress.

Schwarz auf Weiß:

Habt Ihr Schwierigkeiten mit der Passivität der Schüler?

„Einen VW müßte man haben!“



**... aber rechtzeitig
bestellen bei...**

AUTO WAGNER KG

— seit 1920 —

**Gummersbach-Niederseßmar
Telefon 0 22 61 / 2 28 21 + 2 37 21**

Nimm:

Das ist ein Problem. Es gibt immer Passiv. Aber wir haben sehr interessante Wahlen. Die Kandidaten haben Posters und werben viel. Es geht oft sehr heiß her. Jede Klasse hat eine Klassenrepräsentation. Wir machen das mit Wahlmaschinen. Ich spreche natürlich nur von meiner Schule. Jede Schule ist anders in Amerika. Einmal war ich Wahlhelfer. Wir haben nur 80 Stimmen den Anderen überlassen. Z.B. gehen die Kandidaten in Clubs und verschenken Coca Cola.

Schwarz auf Weiß:

Kannst Du uns sagen, wie man unter den amerikanischen Jugendlichen über Bonns Verträge mit Moskau und Warschau denkt?

Nimm:

Ich bin schon 6 Monate hier. Und das ist noch sehr neu. Vorher haben wir in Amerika wenig darüber diskutiert. Es ist ein realistischer Schritt. Die Jugendlichen in Amerika versuchen immer sehr realistisch zu sein. Ich glaube, sie finden das nicht schlecht.

Schwarz auf Weiß:

Glaubst Du, daß die Bundesrepublik im Verhältnis zur USA ein demokratischer Staat ist, oder haben hier nicht alle die gleichen Rechte?

Kim:

Ich war schockiert über das Klassensystem hier. In Amerika haben wir zwar sehr viel mit Rassenproblemen zu tun, aber dort sind zum Beispiel die Frauen sehr viel unabhängiger als hier.

Tapeten - Stoffe - Bodenbeläge

reichhaltige internationale Auswahl
Informieren Sie sich unverbindlich



Herbert Hartmann

Gümmersbach Park-Haus

Telefon 02267/3001

Schwarz auf Weiß:

Ist es aber nicht so, daß in den USA der Unterschied zwischen ganz arm und ganz reich noch größer ist als bei uns?

Kim:

Wir haben zwar sehr Reiche und Arme, aber die Kluft ist nicht so tief. Man hat, glaube ich, immer die Möglichkeit sich zu verbessern. Wir haben auch die Gesamtschule und nicht Hauptschule und Gymnasium. Ich glaube, daß die Leute sich bei uns mehr für Kino und Fernsehen und weniger für das Theater interessieren als hier. Aber wenn sie ins Theater gehen, dann nicht weil sie zu einer bestimmten Klasse gehören.

Schwarz auf Weiß:

Man hört in Deutschland sehr viel Negatives über die Politik von President Nixon. Was sagst Du hierzu?

Kim:

In Amerika hört man auch viel Negatives. Hier in Deutschland sagen so viele Leute, daß z.B.

Angela Davis hier sein soll, aber sie wissen gar nicht, was dort passiert ist. Sie kennen auch den historischen Hintergrund der Vietnamsache nicht.

Schwarz auf Weiß:

Was verstehst Du unter dem historischen Hintergrund?

Kim:

Es ist so kompliziert. Wir sollen sofort aus Vietnam heraus. Aber das ist unrealistisch. Ich weiß nicht, was am besten wäre! Ich habe mit vielen Leuten darüber gesprochen. Die vietnamesischen Truppen sind sehr abhängig. Die Amerikaner müßten mehr Entwicklungshilfe anbieten. Nicht nur auf militärischem Gebiet. Amerika hat da einen Fehler gemacht, und wir geben das nicht gerne zu. Wir sollten das jetzt erst wieder reparieren.

Schwarz auf Weiß:

Ein weiteres großes Problem scheint in Amerika das Rauschgift darzustellen. Kannst Du darüber speziell in Bezug auf Deine Schule etwas sagen?



optiker köhler

AUGENOPTIKERMEISTER · CONTACTLINSENFACHMANN
ANERKANNTER HÖRGERÄTEAKUSTIKER

SÖHNGES CONTACTLINSEN
Alleinanpassung
im Oberbergischen Kreis

527 GUMMERSBACH
Schützenstraße 3
☎ (0 22 61) 234 15

Kim:

Wir in Florida sind berühmt für unser Marihuana.
Ich glaube 70 % der Schüler an unserer Schule
haben schon wenigstens einmal davon probiert,
30 % nehmen es regelmäßig. Stärkere Rauschmit-
tel werden bei uns sehr wenig genommen.

Schwarz auf Weiß:

Wann wirst Du nach Amerika zurückkehren?

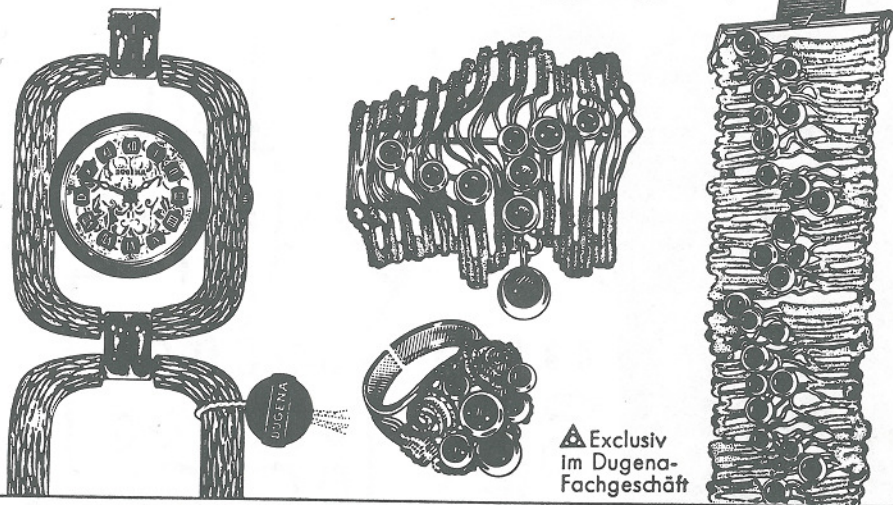
Kim:

im August dieses Jahres!

Schwarz auf Weiß:

Wir danken Dir für dieses Interview!

Heißer Sound, junger Schmuck und Top-Hits von Dugena



▲ Exklusiv
im Dugena-
Fachgeschäft

UHREN · JUWELEN · SILBER · OPTIK

Paul Schmidt

GUMMERSBACH · KAISERSTR. 28



„Ich werde beten!“ sagt der Kardinal als er die Stadt besucht. „Für die Leidenden dieser Welt! Für die armen Menschen in den Katastrophengebieten!“

In der Straße wirft ein Mädchen 3 teure Orchideen auf den Purpurteppich, den man für ihn ausgerollt hat. Er hebt seinen Fuß und schreitet über sie hinweg - wie über 3 Leichen - aus Vietnam oder Pakistan.



SIE SAGTEN
ES SEI DIE STUNDE
DER ARBEIT
UND ER ARBEITETE

SIE SAGTEN
ES SEI DIE STUNDE
DES HASSES
UND ER HABTE

SIE SAGTEN
ES SEI DIE STUNDE
DES KAMPFES
UND ER KÄMPFTE

SIE SAGTEN
ES SEI DIE STUNDE
DES HUNGERS
UND ER HUNGERT



SIE SAGTEN
ES SEI DIE STUNDE
DES STORBENS
UND ER STARB

SIE SAGTEN
ES SEI DIE STUNDE
DER LIEBE
UND ER LIEBTE

SIE SAGTEN
ER WAR EIN GUTER
BÜRGER
UND SPENDETE
EINEN KRANZ

Günther Win
Per Adr. Pet
Hammer

56 Wuppertal-Barm-
Föhrenstr. 33-35

FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN
FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN
FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN
FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN
FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN
FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN
FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN
FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN
FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN
FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN
FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN
FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN
FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN FRANZ KLEIN

PLATTEN

Am 28.1. dieses Jahres habe ich an einer Tagung der Thomas Morus Akademie teilgenommen. Die Tagung war mit ungefähr 80 Jugendlichen besucht. Das Thema hieß: Autorität abschaffen! Rezept für ein glückliches Leben?

Nach einem kurzen Referat wurden wir in Gruppen aufgeteilt und konnten so das Thema genauer erörtern. Die Ergebnisse dieser Diskussion wurden später zusammengetragen und auf höhere Ebene untersucht.

Ich habe mehrfach an Tagungen der Thomas Morus Akademie teilgenommen und glaube, daß ich sie Euch weiterempfehlen kann. Die Tagungen im Rahmen des Primanerforums (nur für Schüler der Unter- und Oberprima) finden in Bensberg oder den umliegenden Städten statt (Bonn, Wuppertal, Düsseldorf usw.) Der Unkostenbeitrag beträgt DM 5,-- bis 15,-- je nach Dauer der Veranstaltung (1 - 3 Tage).

Themen des Primanerforums: 1. Verse gegen Politik, Was erreichen die Literaten?

8. - 9. März (Mi. - Do.)

2. Wer macht die Moral? Emanzipation und Norm.

27. - 29. März (Mo. - Mi.)

3. Propheten! Jeremias, Jesus, Che Guevara.

5. - 6. April (Mi. - Do.)

4. Vom Abitur zum Studium! Informationstagung für Oberprimaner

18. - 20. April (Di. - Do.)

5. Gewaltlosigkeit! Reale Utopie oder Ideologie?

10. - 11. Mai (Mi. - Do.)

6. Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder!

Christentum - Unmündigkeit?

29. - 30. Mai (Mo. - Di.)

7. Die Sehnsucht nach dem ganz anderen! Die

Entfremdungstheorie bei Karl Marx

Tagungsort: Haus Venusberg, Bonn

8. - 9. Juni (Do. - Fr.)

8. Erziehung zur Anpassung! Generationskonflikt

Tagung für Eltern und Primaner

17. - 18. Juni (Sa. - So.)

9. Dasein heißt: Rollen spielen! Ich und die Gesellschaft

Ferienakademie

26. - 29. Juni (Mo. - Do.)

Thomas-Morus-Akademie

Genauerer erfahrt Ihr bei Renate Nockemann Ulsb. Tel.: 02354/3245. Ihr könnt auch sofort an die Thomas Morus Akademie schreiben: 506 Bensberg (Köln), Overather Str. 21, Tel.: 02204/3181

- Artikel 5: "Kein Mensch soll der Folterung, sowie grausamer, unmenschlicher und entwürdigender Behandlung unterworfen werden."
- Artikel 9: "Kein Mensch soll willkürlicher Gefangennahme, Inhaftierung oder Ausweisung unterworfen werden."
- Artikel 19: "Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfaßt die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen, zu empfangen und zu verbreitern."

Ausschnitt aus dem Bericht seiner Gefangenschaft, von dem 38-jährigen Bauarbeiter Chariolas P., dessen Name der griechischen Polizei nicht bekannt werden soll.

"Warum hast du bei den letzten Wahlen für die Zentrumsparlei gestimmt? Warum hast du in deinem Dorf-Cafe für Papandreou gesprochen?"

Ich sagte: "Das ist eine legale Partei, und Papandreou ist ein Politiker, der für unser Land viel getan hat. Jetzt ist das anders, jetzt kann ich für keine Partei mehr sprechen."

Der Hauptmann: "So, für keine mehr?"

Er gab ein Zeichen, und der Wachtposten führte mich in einen Nebenraum. Dort wartete ein zweiter Politist. Der schlug mir sofort ins Gesicht. Er schlug mit den Fäusten. Er hatte eine Art Schlagring daran. Der erste Polizist trat mich mit den Füßen. Sie schlugen mich auch mit einem geflochtenen Lederriemen.

Ich wurde noch dreimal verhört und verprügelt. Es war immer das gleiche: Der Offizier verhörte mich wegen meiner politischen Meinung, dann kam ich in die Kammer und wurde mit Fäusten, Fußtritten und Lederriemen traktiert.

Am 28. Juni wurde ich wieder vorgeführt. Aber es gab keine Schläge. Der Offizier sagte zu mir: "Wenn du wieder nach Hause willst, unterschreibe hier."

Er gab mir eine vervielfältigte Erklärung. Darin stand, daß ich für die Regierung Pattakos sei, keine Widerstandstätigkeit ausüben und über die Vorgänge im Lager schweigen werde.

Ich unterschrieb. 500 andere mit mir.

(Aus der Zeitschrift "STERN", 1968)

Ihr Fachgeschäft für
Miederwaren, Damenwäsche
und Kinderartikel bis 2 Jahre

40 Jahre

H. & L. SCHIEF
Gummersbach, Kaiserstr. 16

Die Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen können nur Normen und Empfehlungen sein, denn die UNO hat kein Recht Gesetze zu erlassen und auch keine Macht, für ihre Einhaltung zu sorgen. Rechtsverbindlich sind diese Menschenrechte nur da, wo sie in die Verfassung aufgenommen worden sind, wie z.B. in der Bundesrepublik Deutschland. Freilich ist diese in die Verfassung noch lange keine Garantie für deren Einhaltung, sondern manchmal nur eine schöne Fassade, hinter der Willkür und Schrecken herrschen. Deshalb wurde von den Vereinten Nationen die Amnestie International Organisation, kurz AIO, was so viel wie Organisation für internationalen Straferlass bedeutet, gegründet. Sie hat sich zum Ziel gemacht, durch Apelle an die Öffentlichkeit und an die Regierungen, auf das Los der Gewissensgefangenen aufmerksam zu machen. Gewissensgefangene sind Menschen, die ihrer Freiheit beraubt worden sind, weil sie kein anderes "Verbrechen" begangen haben als eine Überzeugung oder Meinung zu äußern, die nicht die offizielle ist, wobei sie sich aber keines Gewaltaktes schuldig gemacht haben. Das internationale Sekretariat von Amnestie International in London, untersucht alle Fälle die ihm bekannt werden. Besteht berechtigter Grund zu der Annahme, daß es sich um einen Gewissensgefangenen handelt, wird der Betreffende adoptiert. Zur Zeit bestehen etwa 2000 Adoptionen. Natürlich gibt es keinen Weg um festzustellen, wie wirksam diese Adoptionen in der Praxis sind. Tatsache ist jedoch, das seit der Gründung von Amnestie International im Jahre 1961 über zweitausend adoptierte Gefangene freigelassen worden sind.

-hws-

Sport-Brinkmann

GUMMERSBACH - an der Ampel

Der Häftling

Für ihn gab es kein Gethsemane,
Keine schlafenden Jünger auf Wache,
Keinen verräterischen Ischariot.

Er war allein,
Als sie morgens kamen
Und ihn wegführten.

Fünfundzwanzig bewaffnete Männer,
Schweigend,
Einsatzbereit.

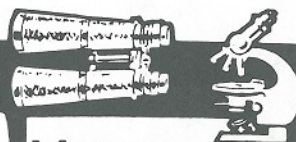
Sie führten ihn zum Gefängnis,
Keine Frauen weinten
Und kein Mann klagte,
Denn niemand wußte es.

Die Vögel sangen in der ersten Dämmerung
Dieses namenlosen Tages,
Und der Tafelberg grüßte das Meer
Wie gewöhnlich.

Wer war da, um zu rufen:
"Gebt uns Barabas?"

In diesem stillen Raum
Keine Dornen,
Aber ein leerer Eimer,
Anstatt Ruten und Purpurgewändern
Ein nackter Leib mit Elektroden.

("Ahab" politischer Gefangener
in Südafrika)



Vertrauen
Sie Ihrem
Optiker

BRILLEN
LÖWE

Augenoptikermeister
Gummersbach

Contactlinseninstitut

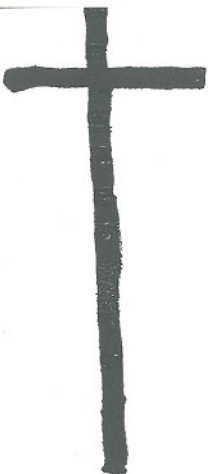
umgezogen nach Kaiserstr.7, früher RWE

i like
hellmut's
modeladen



you too?

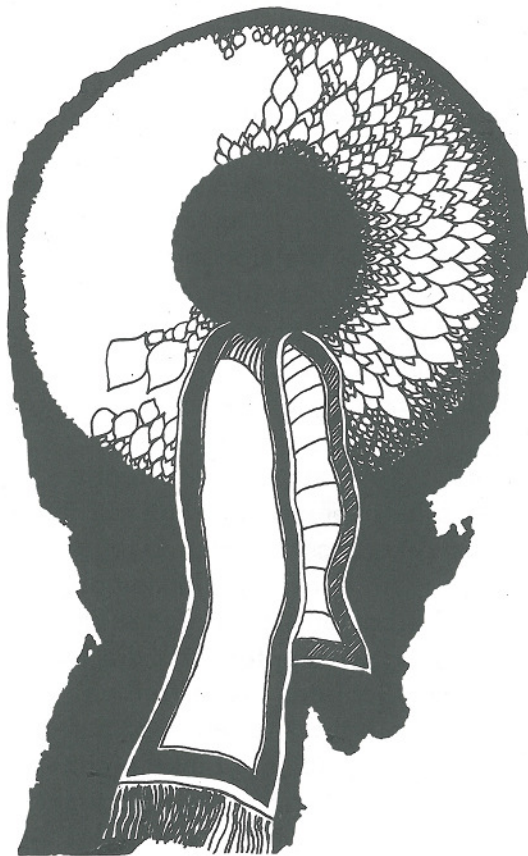
nast zieht an



Politik ist Kasperletheater.
Morgen glaube ich wieder an den Weihnachts-
mann.

Ich will mein Schaukelpferd wiederhaben.
Ich bin ein Bandit.
Und Nixon ist der Sherrif.

KARL



Wegen Meinungsverschiedenheiten

schied unser Mitarbeiter Karl Holeczek

im November von uns.

In stiller Trauer:

Stephan König
Ralph Durchleuchter

Von Beileidsbekundungen bittet die Redaktion Abstand zu nehmen!

Im Zuge des Schüleraustausches bekamen wir Anfang dieses Jahres Besuch aus Chile. Dies nahmen wir zum Anlaß, uns aus erster Quelle über die kulturellen und politischen Verhältnisse Chiles zu informieren. So erfuhren wir: 1818 erlangte Chile seine Unabhängigkeit von Spanien und bekam 1823 seine erste Verfassung. Trotz seiner formellen Unabhängigkeit gelang es Chile nie selbständig zu werden, und so versucht es auch heute noch auf seinem Weg zum Sozialismus von imperialistischen Einflüssen frei zu werden.

Durch die Machtübernahme Allendes vor zwei Jahren wurde auf diesem Weg ein erster großer Schritt getan. Allende sah sich keinen leichten Aufgaben gegenübergestellt. Da die sozialen Verhältnisse auf Grund der großen Arbeitslosigkeit, der inflationären Tendenzen und der ungerechten Verteilung des Grundbesitzes sehr schlecht sind. So weist die soziale Struktur des Landes einen verhältnismäßig starken Mittelstand auf. Der Rest der Bevölkerung besteht zum größten Teil aus einer Gruppe von unterprivilegierten Minen- und Industriearbeitern und einem minimalen Prozentsatz von Großgrundbesitzern.

Auf Grund dieses Mißstandes entschloß sich die Regierung Allende zu einigen durchgreifenden Maßnahmen.

Zu diesen gehörte auch die Enteignung einiger US-Firmen, die sich mittlerweile fest im Land etabliert hatten. Trotz dieses drastischen Vorgehens bewahrte auch hier Allende die Form. Er gestand den Enteigneten US-Firmen zunächst eine Entschädigung in Höhe von 647 Millionen Dollar zu.

Nach kurzer Zeit jedoch, widerrief Allende sein Versprechen, und behauptete nun, daß die amerikanischen Firmen eine Abfindung an Chile zu zahlen hätten, da sie angeblich die Kupferminen heruntergewirtschaftet hätten.

Auf Grund dieser Entscheidung stoppte die USA die bereits zugesagten Kredite. Seit diesem Zeitpunkt liegen die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen diesen beiden Ländern auf Eis.

Trotz dieser Maßnahmen mußten die niedrigsten Bevölkerungsschichten Eigeninitiative ergreifen um überleben zu können, da sie von den Großgrundbesitzern mit Hungerlöhnen abgefertigt wurden. Deshalb besetzten sie große Teile des Privatbesitzes. Sie bauten sich einfache Holzhütten und nisteten sich dort ein. Diesen umstürzlerischen Absichten der Arbeiter unterstützt die Regierung nicht, im Gegenteil, sie versucht sie wieder von den besetzten Gebieten zu vertreiben. Denn noch immer sind die Justiz- und Staatsapparate in der Hand der privilegierten Klassen, und auf die Neutralität der Armee (46 000 Mann) und der Polizei (24 000 Mann) kann sich die Linke nicht verlassen. Mit einer Reihe von Attentaten und dem gesamten Register ökonomischer Sabotage versucht die Rechte immer wieder Allende ein Bein zu stellen.

Bisher konnte er dies immer umgehen, aber er weiß, daß die entscheidende Konfrontation noch bevorsteht. Die nächste Schlacht wird um die parlamentarische Vertretung der Bevölkerung geführt. Denn in dem Zwei-Kammer-System von Senat und Kongress verfügt die Rechte nach wie vor über die Mehrheit. Sie versucht mit allen Mitteln die sozial schwächste Klasse Chiles, die Arbeiter, weiterhin klein zu halten.

Dies kann man klar an dem Schulsystem erkennen. Es setzt sich aus drei Zweigen zusammen. Der Grundschule, dem Gymnasium und der Privatschule. Auf der nicht weiterführenden Grundschule ist man nicht verpflichtet das sonst übliche Schulgeld zu zahlen. Auf Privatschulen und Gymnasien hingegen besteht diese Verpflichtung. Wegen der Höhe des Schulgeldes wird es nur wenigen möglich gemacht, diese Schulen zu besuchen. So findet schon in der Schulzeit eine Vorprogrammierung der Klassen statt. Man ist verpflichtet eine von den drei Schultypen acht Jahre lang zu besuchen. Nur Gymnasien und Privatschulen sind auf die Universität weiterführende Schulen. Nur eins allerdings haben alle Klassen gemeinsam, die Gettobewohner an den Stadträndern sowie die obere Schicht des Landes. Sie alle haben das Recht 1973 bei den Wahlen ihr Schicksal selbst zu bestimmen. Die Rechten stützen sich bei dieser Wahl auf die Großgrundbesitzer und den Mittelstand. Allende bekommt Schützenhilfe von dem Führer der ersten Sozialistischen Revolution in Lateinamerika, dem linken Guerillasieger Fidel Castro der das Land bereiste.

Stefan König
Ralph Durchleuchter

Hotel Lindenhof

Stadthalle

mit 2 Bundeskegelbahnen

mit Räumen für Festlichkeiten

GUMMERSBACH
Fernruf-Sa.-Nr. 2005

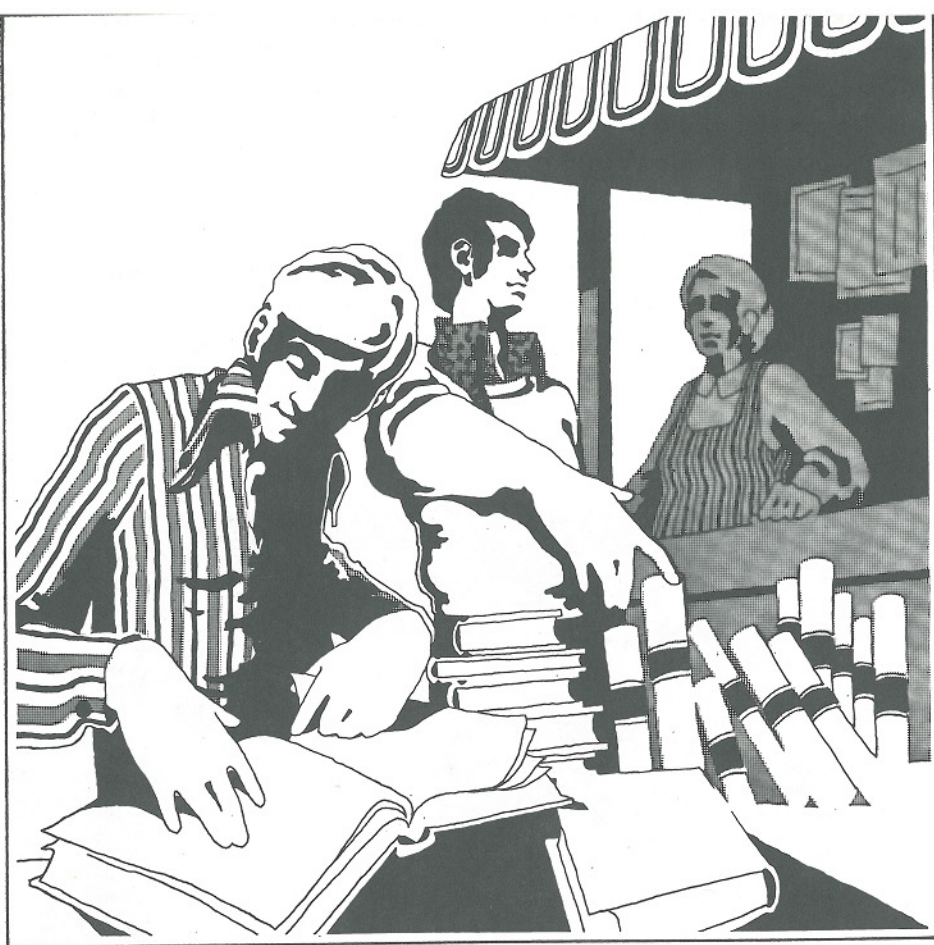


Slum-Bewohner

Elektro Jünger o. H. G.

GUMMERSBACH Moltkestraße 10 - Fernruf 2674

PLANUNGS-ABT. und
AUSFÜHRUNG VON ELEKTROMONTAGEN
UND BELEUCHTUNGSANLAGEN



Bücher

sind Wertobjekte.

Jedenfalls gute Bücher.

Egal, ob modern oder antiquarisch.

Wer sich bildet,

weiß jede Fundgrube zu schätzen.

Auch das Sparkassenbuch –
falls der „Ofen“ grad mal aus sein sollte.



wenn's um Geld geht-

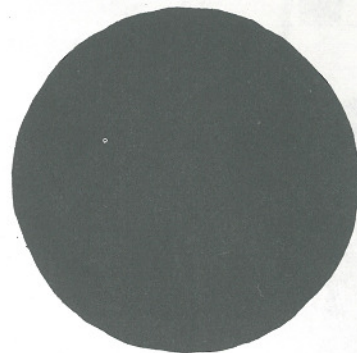
SPARKASSE

Ich lebe, ich lebe in der
Angst, ich lebe in der
Angst vor morgen. Ihr
aber, ihr aber singt, ihr
aber singt lustige Lieder,
beruhigt auch mich mit
Phrasen wie man euch be-
ruhigt hat, errichtet leuch-
tende Lichtreklamen. Sie
sollen ständig sagen: Sei
ohne Angst, ohne Sorgen,
wir leben gesichert!

Und ich will ihnen ver-
trauen, wie ihr ihnen ver-
traut und ich werde singen
und lachen wie ihr singt
und lacht. Doch eines Ta-
ges werde ich aufwachen
und merken; ich wurde
bewußt betrogen.

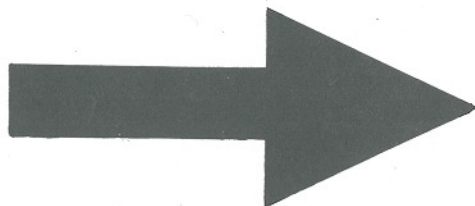


*Liefert
jedes
Buch*



**OBERBERGISCHE
BÜCHERSTUBE**

**Adolf Osberghaus
Gummersbach**



Ausspruch eines erfahrenen Mathematiklehrers:

"Es gibt zwei Arten Menschen - - Mathematiker und Idioten."

Antwort eines erfahrenen Schülers:

"Es gibt zwei Arten Menschen - - Mathematiker und Nichtidioten"

BESSERE NOTEN IN DER SCHULE + MEHR ERFOLG BEIM STUDIUM

wie?

womit?

wann? → HEUTE noch anrufen:

durch Rationalisierung Ihrer Arbeit!

KURZSCHRIFT - die ideale Notizschrift für:

Stichworte im Unterricht
Aufsatz- und Vortragsvorbereitung
Gespräch und Diskussion

Kfm. Fachschule Heberle

5270 GUMMERSBACH 1

Hindenburgstr. 17 (City-Passage), Tel. 2215





DEUTSCHLAND

Die Mitglieder des AMERICAN FIELD SERVICE (A F S), einer ursprünglich zur Versorgung Verwundeter der Weltkriege ins Leben gerufenen privaten Organisation, haben bald erkannt, daß Hilfe im Kriege zu spät kommt. Es gilt, Kriege an sich zu verhindern.

Im Jahre 1948 begann AFS, junge Menschen aus allen Ländern nach den USA einzuladen und jungen Amerikanern Aufenthalte in anderen Ländern zu vermitteln.

Wir suchen aufgeschlossene, verständnisvolle Familien, die ein Mädchen oder einen Jungen aus den USA für einen Sommer oder ein Jahr aufnehmen und zu einem gleichwertigen Familienmitglied machen wollen. Sie sollen nicht statt Limonade Sekt auftischen: Ihr ganz normaler Alltag ist für Ihren Gast die andere Welt, die kennenzulernen für ihn zum Verständnis notwendig ist.

3. Jahrhundert hat bisher an organisierten Feind-
heiten jedes vorhergegangene übertroffen. Un-
terstützung der Lebens- und Denkweisen der anderen war
eine der Ursachen.

Alleine ersetzen keine Erkenntnis.

Erkenntnis anderer Bevölkerungen und Gruppen ist
dauerhaften Überwindung von Abneigungen not-
wendig.

Unsere Absicht ist, bleibende Verbindungen und Verständnis füreinander entstehen zu lassen, was nicht zuletzt eine gegenseitige Bewußtseinserweiterung bedingt. Die Gasteltern sollen den Schülern für ein Jahr (September bis Juni = SchPA = Schulprogramm) oder für zwei Monate (Juli + August = SPA = Sommerprogramm) ein zweites Zuhause schaffen. Neben der Betreuung durch die Familie kümmern sich der deutsche AFS und das lokale Komitee durch eine Vertrauensperson um den Gast, der in ständiger Verbindung mit einem „Korrespondenten“ steht. Der AFS ist stets bereit, bei Sorgen und Problemen von Familie oder Schüler zu helfen.

Finanzielles: Hin- und Rückreise der AFS-Schüler werden von den „natürlichen“ Eltern bezahlt. Monatskarten, Schulbücher, ein Fahrrad wenn nötig, Krankenversicherung und -pflege des Schülers sowie alle vom AFS geplanten Reisen während des Aufenthaltes werden von der Organisation getragen. Zusätzlich bekommen die Schüler ein wöchentliches Taschengeld von DM 20,-, um die Gasteltern möglichst wenig finanziell zu belasten. Essen, Unterkunft und Familienreisen werden von den Gasteltern finanziert.

AUSKUNFTE UBER ALLE PROGRAMME ERTEILT:

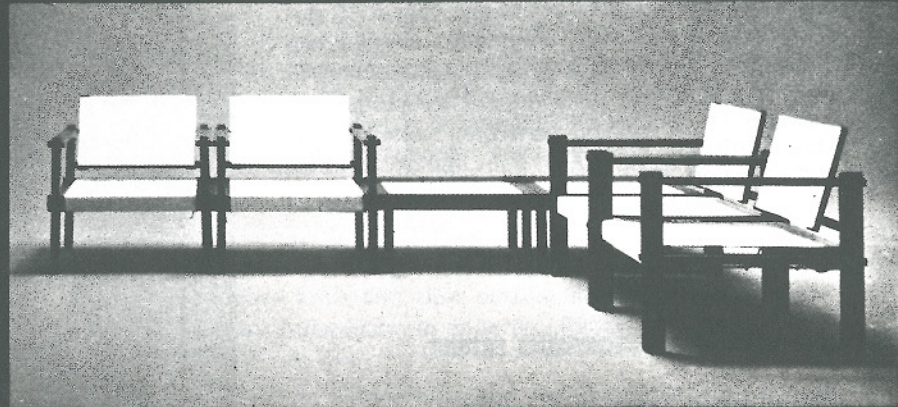
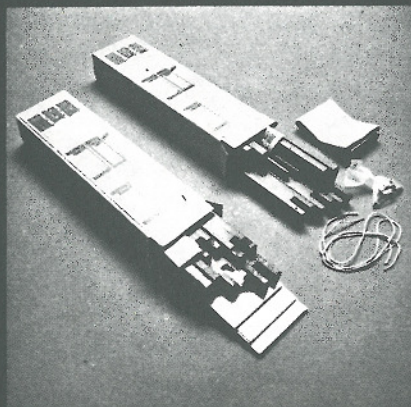
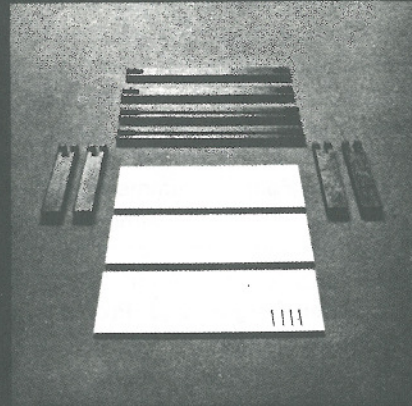
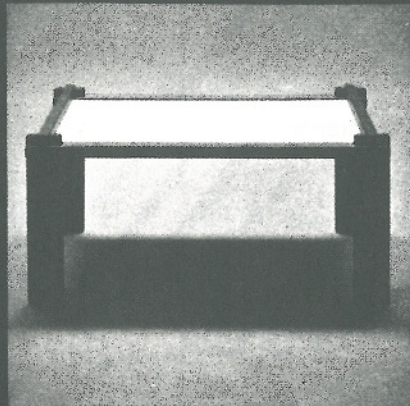
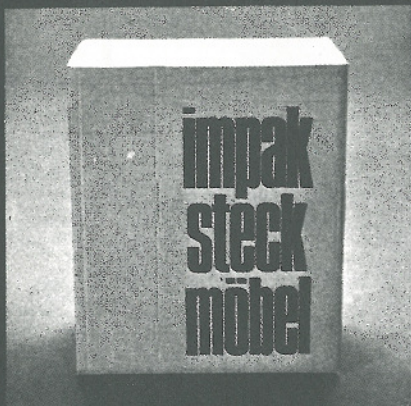
Dolores Holeczek

Wiehl 1

Neuklef

02262/9540





Kottlinger

VORM. HÜLTER

EINRICHTUNGEN

Gummersbach - Moltkestraße 19

Das ist der

20.?

Jahrgang.

**Wissen Sie
wie
wir
die**



**Punkt
für
Punkt
echte (Schotten-)Preisschlager**

**in
Stimmung
bringen?**

Teppichkauf ist Vertrauenssache!

Teppichhaus

Franz Heuser

Inh. P. Pittermann

Gummersbach - Kaiserstraße 34

**Eingang auch von der Schützenstraße
Großer Parkplatz direkt gegenüber!**